

Plapperstorch

Zeitschrift des Vereins junger Menschen für Solidarität,
Ökologie und Lebensstil

Nr. 42, 17. Jg.



SOL-Camps 2005

Nach unserem Jubiläumscamp im letzten Jahr (siehe die Fotos rechts) stehen heuer wieder zwei Camps auf dem Programm. Das erste Camp ist für Jugendliche zwischen 13 und 16 findet vom 25. - 29. Juli in der Raabklamm statt. Die Abenteuerwoche in der Raabklamm steht unter dem Motto „Auf abenteuerlichen Wegen - zu neuen Zielen“.

In dieser Woche gibt es einige knifflige Aufgaben zu meistern. Für genauere Informationen wendet euch bitte an Natalie. Die Kosten für diese Abenteuerwoche betragen 100 Euro für SOL junior-Mitglieder und 120 Euro für alle anderen.

Aber auch die Kids zwischen 6 und 12 kommen nicht zu kurz. Der Zeltplatz am Großharter Naturteich ist bereits wieder reserviert. Heuer steht die Woche unter dem Motto „Erlebnis Märchenwald“. Begleitet werden wir von Elfen, Trollen, Zwergen und Robin Hood. Workshops, Baden, Natur entdecken und erleben sowie Lagerfeuer werden die Woche wieder unvergesslich werden lassen.

Der Termin für das Camp ist vom 29.8. bis zum 3.9. Auch hier betragen die Kosten für Mitglieder von SOL junior 100 Euro, Nichtmitglieder müssen 130 Euro bezahlen.

Auf beiden Wochen werden auch diesmal alt bekannte Betreuer gesichter dabei sein, aber auch einige neue Betreuer werden für noch mehr Action und Spaß sorgen. Natürlich fehlen auch Nachtwandlung, Disco, Mutprobe und all die lustigen Dinge nicht.



Die Anmeldung kannst du mit dem Formular auf der Rückseite des Plappis durchführen. Dieses sendest du an Natalie. Du kannst dich aber auch mit einer Email an natith@yahoo.de. Wenn du mehr Informationen benötigst, kannst du sie auch anrufen. Unter 0699/11180918 gibt dir Nati gerne Auskunft.



Inhalt:

Treibhaus

SOL-Camps

Aufgeblättert

Tier des Monats:

Der Hai

Bei unseren Camps brauchst du eigentlich nur ein Zelt oder einen Schlafplatz in einem anderen Zelt.

Um dich für ein Camp anzumelden, musst du schnell sein, denn es können leider nur 40 Kinder nach Großhart fahren und noch weniger in die Raabklamm.



Aufgeblättert

Liebe Plappi Leserin,
lieber Plappi Leser!

Das Schuljahr geht dem Ende zu, und somit stehen wieder die Sommerferien vor der Tür. Ein fixer Bestandteil in den Sommerferien ist das SOL-Camp.

Jedes Jahr freuen sich Betreuer und Kinder auf das Camp. Die einen bereiten Spiele und Workshops vor, die anderen rufen wieder einmal bei der Zelt Nachbarin vom Vorjahr an.

Viele der Betreuer waren selbst als Kinder auf den Camps dabei. Für sie spielen die Camps oft schon seit langem eine wichtige Rolle. Da es ihnen als Kind selbst viel Spaß gemacht hat, helfen sie heute als Betreuer. Und das ohne jede Art von Bezahlung.

Dieser Einsatz unterscheidet uns von vielen anderen Campveranstaltern. Dort zahlen Kinder oft das Dreifache.

Für unsere jugendlichen Vereinsmitglieder gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, an einem eigenen Camp teilzunehmen. Das soll ihnen einerseits Spaß machen, und andererseits können wir so die Zeit überbrücken, in der sie noch nicht als Betreuer dabei sind.



Ich hoffe, dass euch das eine oder das andere Camp viel Spaß macht und ihr wieder eine schöne Woche erleben könnt. Natürlich werden die Betreuer wieder ihr Bestes geben, und auch die Gruselgeschichte und die Mutprobe werden stattfinden.

Christian

Das freut uns sehr

Im Gedenkjahr 60 Jahre Kriegsende und 50 Jahre Staatsvertrag ist an vielen Schulen auf die Zeit zwischen 1945 und 1955 eingegangen worden. Viele Kinder konnten so erfahren, was Krieg bedeutet, wie Kinder damals lebten und was in dieser Zeit alles geschah.

Viele Kinder arbeiteten an tollen Arbeiten und konnten diese ausstellen. Damit wird Menschen der Wind aus den Segeln genommen, die das damals Geschehene leugnen.

Leider gibt es immer noch Menschen, die glauben, dass Hautfarbe, Rasse oder Herkunft Auskunft über Menschen gibt.

Das stimmt nicht, und es ist wichtig, dass wir das immer bedenken.

Das muss nicht sein

Jedes Jahr im Sommer, wenn Familien auf Urlaub fahren, kann das Haustier nicht mitfahren. Einige „unmenschliche“ Tierbesitzer setzen ihre Tiere dann kurzerhand aus. Oft werden Tiere an Bäumen neben Straßen angebunden gefunden. Ein solches Verhalten ist ganz einfach unmenschlich.

Diese Menschen verlassen sich darauf, dass ihr Tier von jemandem mitgenommen wird. Dabei sind gerade Hunde richtige Familienmitglieder, die an ihren „Herrchen“ hängen. Aus diesem Grund sollte man sich gut überlegen, ob man ein Tier haben möchte, denn ein Tier ist das ganze Jahr auf seine Besitzer angewiesen.

Klimaerwärmung

Auf unserer Erde wird es immer wärmer. Schuld daran sind die Treibhausgase. Sie verhindern, dass die überschüssige Wärme wieder in den Weltraum abgegeben wird.

Da wir Menschen daran Schuld sind, können wir das auch selbst wieder ändern. Tipps zur Verminderung der Treibhausgase findest du hier:

- Energie sparen:

Immer noch kommt ein großer Teil des elektrischen Stromes aus Kraftwerken, die Öl verbrennen. Wenn wir Strom sparen, z.B. den Fernseher oder PC ganz ausschalten anstatt nur auf Standby, können wir bereits einen kleinen Beitrag leisten. Im Standbymodus leuchtet meist noch ein Licht auf dem Gerät.

- Sondermüll richtig entsorgen

In vielen High Tech-Geräten (PC, Handy,...) finden sich Chemikalien oder giftige Stoffe. Werden solche Geräte verbrannt, entstehen gefährliche Gase.

- Abgase vermeiden

Nicht jeder kurze Weg muss mit dem Auto gefahren werden. Besser ist der Bus oder noch besser und gesünder ist es, zu Fuß zu gehen. Für weite Reisen ist oft der Zug vorteilhaft.

- Bioprodukte verwenden

Obst und Gemüse werden sehr stark gedüngt. Die Produktion der Düngemittel ist sehr umweltschädlich. Bio-Produkte benötigen keinen Dünger.

Tier des Monats: der Hai

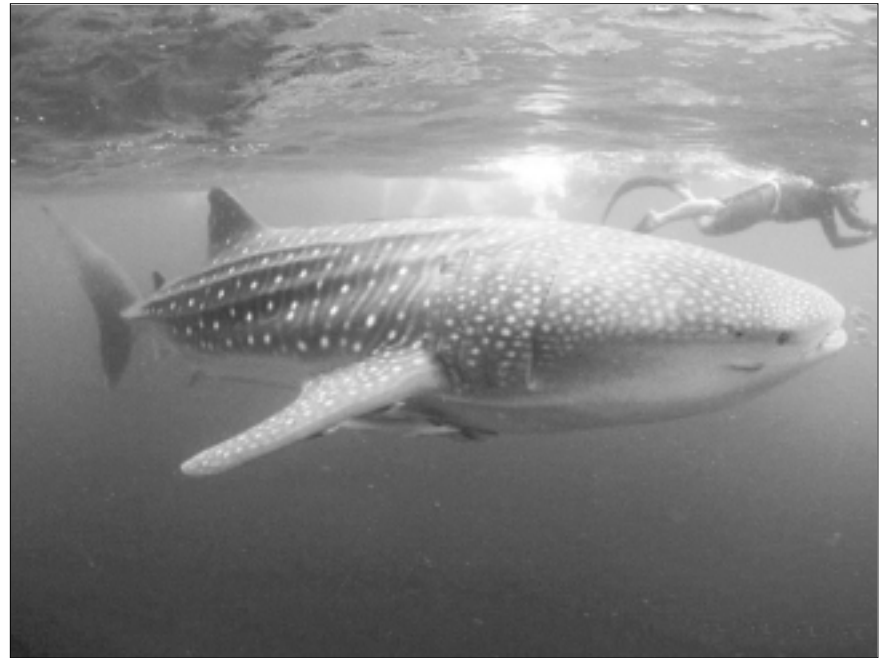
Wenn wir vom Hai sprechen, meinen wir meist den angeblich bösen Weißen Hai. Doch zur Zeit sind 350 verschiedene Haiarten bekannt. Die Hälfte davon wird allerdings nicht einmal 50 cm groß und kann dem Menschen gar nicht gefährlich werden. Nur ca. 15 Arten erreichen eine Länge von 4 bis 12 m. Der Riesenhai oder der Walhai sind allerdings sehr friedliche Zeitgenossen.

Dass Haie böse sind und den Menschen auf ihrer Speisekarte haben, stimmt in keinsten Weise. Weltweit kommt es im Jahr zu etwa 100 Haiangriffen, von denen allerdings die wenigsten gefährlich verlaufen. Dabei handelt es sich jedoch um Verwechslungen oder Abwehrreaktionen.

Man spricht auch nicht von Killerautos oder Killerblitzen, denn weltweit sterben mehr Menschen im Straßenverkehr oder werden von Blitzen getötet.

Doch welches Tier wird von den Menschen mit einem so schlechten Ruf bedacht? Während wir mit nur 5 Sinnen (hören, riechen, sehen, tasten und schmecken) auskommen müssen hat der Hai sieben. Noch dazu sind alle Sinne sehr gut. Haie sehen wie Katzen auch im Dunkeln sehr gut und können Gerüche 10.000-mal besser wahrnehmen als wir. Über Hunderte Meter können sie Gerüche wahrnehmen und ihnen folgen. Obwohl der Hai keine Ohren hat, hört er sehr gut. Dabei kann er mit dem Gehör Töne registrieren, die auf ein verwundetes Tier hindeuten. Der gute Tastsinn der Haut ermöglicht das Wahrnehmen kleinster Bewegungen.

Auch der Geschmackssinn ist sehr gut ausgebildet. Mit den elektrischen Sensoren können Haie ebenfalls Tiere lokalisieren. Dieser Sinn ist einer der faszinierends-



ten, den Haie haben. Auch die Drucksensoren entlang der Seitenlinie – sie verläuft vom Kopf bis zur Schwanzspitze – helfen den Haien.

Haie ernähren sich als Jäger natürlich von anderen Lebewesen, doch sie bevorzugen dabei kranke Tiere. Haie haben ganz unterschiedliche „Lieblingsspeisen“. Daher leben sie auch an ganz unterschiedlichen Orten. Es gibt Haie, die am Boden leben, die im offenen Wasser schwimmen oder die an Riffs ihre Nahrung finden.

Neben dem weißen Hai, der durch die Angst der Menschen beinahe ausgerottet wird, steht auch der größte Fisch, der Walhai, auf der Liste der bedrohten Tiere.



Der Walhai kann bis zu 18m lang werden. Kaum vorzustellen, aber dieser Fisch ernährt sich nur von kleinen Tieren die er aus dem Wasser filtert.

Sieht man ein Walhaibaby, das gerade einmal 60 cm groß ist, ist es kaum vorstellbar, dass aus diesen Winzlingen einmal ein Riese des Meeres wird. Im Mittelmeer sind Walhaie allerdings nicht zu sehen. Dafür sind sie in beinahe allen warmen Meeren zu finden. Die Möglichkeit, einen Walhai in freier Natur zu sehen, ist sehr gering. Das gelingt nur auf Booten und nicht am Strand.

Doch auch vor solch friedlichen Tieren macht die Profitgier der Menschen nicht halt. Der falsche Glaube, Haiflossen hätten besondere heilende Wirkung, kostet jedes Jahr sehr viel Haien das Leben. Dabei werden die Tiere aus dem Wasser gefischt, und ihnen wird bei lebendigem Leib die Rückenflosse abgeschnitten. Der Hai wird danach zurück ins Wasser geworfen und muss qualvoll sterben. Die Angst des Menschen vor diesen schönen Geschöpfen und alter Aberglaube ermöglichen solche Tierquälereien.

Infos zum Camp

Hier findet ihr die Anmeldeformulare für die beiden SOL-Camps. Es ist wichtig, dass ihr euch rasch anmeldet. Beim Camp in Großhart können 40 Kinder teilnehmen und beim Camp in der Raabklamm 20.

Die Anmeldeformulare schicke bitte an Natalie Ithaler, Nestelbach 123. Du kannst dich auch mit einem Email an natith@yahoo.de anmelden. Natürlich steht dir Nati auch telefonisch für alle nötigen Informationen zur Verfügung. Unter 0699/11180918 kannst du sie erreichen.

Wer den Mitgliedsbeitrag noch nicht bezahlt hat, kann dies natürlich noch nachholen. Auch alle Noch-nicht-Mitglieder können sich mit der Beitrittserklärung bei SOL junior anmelden.

Zum Schmunzeln

Richter: „Angeklagter, wann arbeiten Sie eigentlich?“

Angeklagter: „Dann und wann“

„Und was arbeiten Sie?“

„Dies und das.“

„Und wo arbeiten Sie?“

„Da und dort.“

„Gut, Sie kommen ins Gefängnis!“

„Und wann komme ich da wieder heraus?!“

„Früher oder später.“

Redaktionsadresse:

Plapperstorch

Christian Groß

Hauptstr. 15

8283 Bad Blumau

c.gross@pze.at

Campanmeldung

Ich melde mein Kind: _____

geboren am: _____

zum Naturentdecker-Camp am Großharter Naturteich

zur Jugendabenteuerwoche in der Raabklamm

an.

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Email: _____

Unterschrift (eines Erziehungsberechtigten): _____

Beitrittserklärung

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____ Geburtsdatum: _____

Email: _____

Einzelmitgliedschaft bei SOL junior (7 €/Jahr)

Familienmitgliedschaft bei SOL junior (10 €/Jahr)

Unterschrift (Wenn du unter 18 Jahren bist, müssen auch deine Eltern unterschreiben): _____